

# nutella Frühstücksstudie

So frühstückt Deutschland



## nutella Frühstücksstudie

Frühstück ist ein wahres Stück Lebensfreude und Teil einer ausgewogenen Ernährung. 76 Prozent der Deutschen beginnen damit ihren Tag. Die Gründe dafür sind so vielseitig wie die Frühstücksgewohnheiten selbst.

Doch: Warum frühstücken die Deutschen so gerne und so oft? Ist es Routine, bewusstes Ernährungsverhalten oder einfach nur Erziehung? Soll es eher süß oder herzhaft, eher mit oder ohne Brot sein?

Seit 2005 befragt nutella deutschlandweit regelmäßig Konsumenten nach ihrem Frühstücksverhalten, um diesem Phänomen auf den Grund zu gehen. Die aktuellen Ergebnisse bieten nicht nur inte-

ressante Hintergründe und Tendenzen im Laufe der letzten Jahre, sondern sind auch ein Spiegel der Zeit – denn neben nutella und Butter kommen heute gerne auch elektronische Medien mit auf den Frühstückstisch.

Die folgende Ausarbeitung der nutella-Umfrage „So frühstückt Deutschland 2010“ widmet sich den unterschiedlichen Gewohnheiten und soziologischen Hintergründen des Frühstücks in Deutschland.

„Ein perfekter Start in den Tag bedeutet für mich auf jeden Fall ein gutes Frühstück, zu dem ein Frühstücksei, Croissants und ein Cappuccino gehören. Ganz wichtig ist auch nicht so früh aufzustehen.“

Benedikt Höwedes

# 1. Die Deutschen und ihr Frühstück in Zahlen und Fakten

## Frühstücksnation Deutschland: 76 Prozent frühstücken täglich

nutella beleuchtet in einer aktuellen repräsentativen Studie, wie wichtig den Deutschen ihr Frühstück ist. Das Ergebnis ist eindeutig: Die Deutschen lieben es. Im Durchschnitt frühstücken sie am Wochenende genauso häufig wie in der Woche. 76 Prozent der Befragten frühstücken täglich. Damit wird die erste der drei Hauptmahlzeiten in Deutschland genauso häufig eingenommen wie das Mittagessen. Für 37 Prozent ist das Frühstück sogar die wichtigste Mahlzeit des Tages. Nur das Abendessen wird mit fast 90 Prozent noch häufiger genannt. Die Zahl der Frühstückser hat in den letzten drei Jahren leicht abgenommen: 2007 waren es noch 80 Prozent.

Was ist es, das die Deutschen an den Frühstückstisch treibt? Meist schlicht der Hunger (54 Prozent). Etwa ein Drittel der Befragten sieht im Frühstück einen guten Start in den Tag, für knapp ein Fünftel ist es in erster Linie ein Energielieferant. Der gute Geschmack spielt für nur elf Prozent eine Rolle, sieben Prozent frühstücken, weil sie diese Mahlzeit als eine gesunde Mahlzeit erachten.<sup>1, 2</sup>

## Der eigene Frühstückstisch ist den Deutschen der nächste

Die meisten Befragten nehmen ihr Frühstück in den eigenen vier Wänden ein. Die Tendenz ist leicht steigend: Während 2008 80 Prozent der befragten Haushalte zu Hause frühstückten, waren es 2009 83 Prozent. Wenn die Mahlzeit am Morgen außer Haus verzehrt wird, dann mit neun Prozent am ehesten

am Arbeitsplatz. Frühstücksbesuche in Cafés oder Kantinen sind genauso selten wie bei Freunden oder Bekannten (jeweils ein Prozent). Über die Hälfte der Befragten bereitet die Mahlzeit daheim selbst zu. Wird, wie bei einem Viertel der Befragten, das Frühstück fertig gekauft, ist der Bäcker die erste Adresse (41 Prozent), gefolgt von der Kantine am Arbeitsplatz (36 Prozent) und dem Supermarkt (14 Prozent).<sup>2</sup>

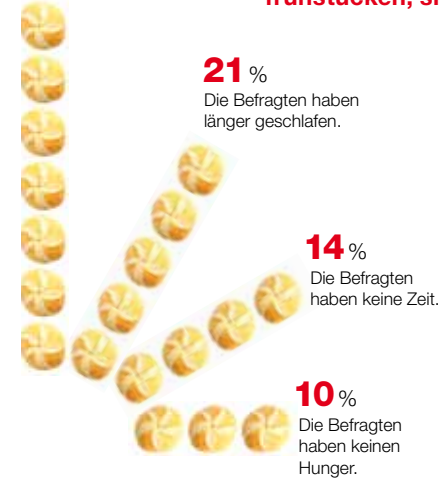
## Gemeinsames Frühstück konzentriert sich aufs Wochenende

In der Woche muss es schnell gehen, am Wochenende darf das Frühstück ausgiebiger sein. Dann nehmen sich 70 Prozent der Befragten mehr Zeit dafür; mit durchschnittlich 33 Minuten fast eine Viertelstunde mehr als an Werktagen, an denen hierfür nur 20 Minuten Zeit bleiben. Dies macht sich auch in einer größeren Auswahl an Speisen auf dem Tisch bemerkbar.<sup>1</sup>

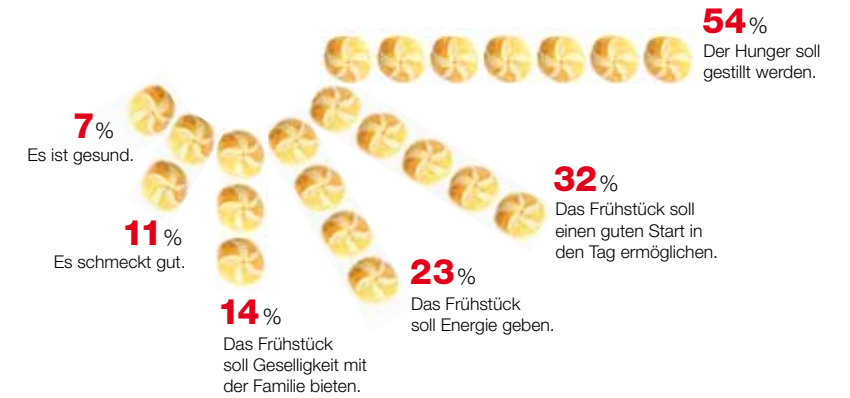
Am Wochenende beginnt der Tag geselliger: Bei fast 30 Prozent der Befragten kommt dann die Familie zusammen.<sup>2</sup> Sitzen in der Woche 46 Prozent der Befragten in der Frühe alleine am Tisch, sind es am Wochenende nur 31 Prozent. Das Frühstück am Wochenende findet deutlich häufiger mit dem Partner statt: 46 Prozent der Befragten nehmen die Mahlzeit dann gemeinsam ein, wobei dies nur 18 Prozent an Werktagen tun. Auch mit anderen Familienangehörigen (18 Prozent am Wochenende, zehn Prozent an Werktagen) und den Kindern (23 Prozent am Wochenende, 18 Prozent an Werktagen) wird am Wochenende häufiger gefrühstückt als in der Woche.<sup>1</sup>

**36 %**  
Die Befragten frühstücken grundsätzlich nie.

**Top-Gründe dafür, nicht zu frühstücken, sind:**



**Top-Gründe für das Frühstück in Deutschland sind:**



## Wie lange frühstückt Deutschland?



## Wer frühstückt in Deutschland? Gestern haben:



1. Die Ergebnisse in diesem Abschnitt beziehen sich auf Fragen, bei deren Beantwortung Mehrfachnennungen möglich waren.  
2. Die Antworten beziehen sich auf eine offene Fragestellung ohne Antwortvorgaben.



## 2. Frühstück ist eine Frage der Erziehung und der Lebenssituation

### Frühstücken will gelernt sein

Wer als Kind gefrühstückt hat, hört in der Regel nicht mehr damit auf. Dies trifft auf 70 Prozent der Befragten zu. Nur sechs Prozent aller Befragten haben in ihrer Kindheit nie gefrühstückt und bis heute auch nicht damit angefangen. Immerhin sieben Prozent der Befragten sind durch sportliche Aktivitäten, Freunde oder aufgrund eigener Kinder zu Frühstückern geworden.

### Kinderfrühstück für einen guten Start in den Tag

Dass Frühstück in Deutschland eine Frage der Erziehung ist, zeigt die große Zahl an frühstückenden Familien: 83 Prozent der Haushalte mit Kindern essen etwas am Morgen. Der Anteil ist im Vergleich zu 2008 (81 Prozent) und im Gegensatz zu Haushalten ohne Kinder sogar leicht gestiegen. Bei Letzteren ist die Tendenz zum Frühstück sinkend (2007: 80 Prozent; 2009: 75 Prozent).<sup>1</sup>

**Der Grund:** 39 Prozent möchten dem Nachwuchs<sup>3</sup> vor allem einen guten Start in den Tag und Energie geben. Erstaunlich: Die Ansprüche an das Frühstück der Kinder sind deutlich höher als die an das eigene. Nur sieben Prozent der Befragten frühstücken, weil es gesund ist. Jedoch spielt der Gesundheitsaspekt für 22 Prozent der befragten Haushalte mit Kindern eine entscheidende Rolle für das Frühstück der Kleinen.<sup>2</sup>

### Süßes zum Wochenende, Brot jeden Tag

Das Kinderfrühstück ist also anspruchsvoll. Was kommt dabei auf den Teller? Brot ist die unbestrittene Basis (66 Prozent), dazu werden in der Regel Milchprodukte (36 Prozent),

herzhafte Beläge (33 Prozent) und süße Brotaufstriche wie Marmelade oder Honig (24 Prozent) oder auch Nuss-Nougat-Cremes (21 Prozent) serviert. Kinder essen häufiger Cornflakes (17 Prozent) und Müsli (14 Prozent) als Erwachsene (vier Prozent Cornflakes, neun Prozent Müsli).<sup>1</sup>

Am Wochenende wird Abwechslung beim Frühstück großgeschrieben. Dann gibt es öfter auch Brötchen (44 Prozent im Vergleich zu 13 Prozent unter der Woche) sowie Marmelade oder Honig (31 Prozent im Vergleich zu 21 Prozent wochentags) für die Kleinen. Ebenso bei Nuss-Nougat-Creme: Den Brotaufstrich bekommen Kinder eher am Wochenende (27 Prozent) als die Woche über (18 Prozent). Und wenn Nuss-Nougat-Creme auf den Frühstückstisch kommt, dann muss es für 74 Prozent der Kinder und für 70 Prozent der befragten Erwachsenen nutella sein.<sup>1</sup>

### Frühstück ist auch eine Frage des Alters

Ob am Morgen etwas gegessen wird, ist auch eine Frage der Lebenssituation. Dass der Familienhintergrund dabei entscheidend ist, zeigt der hohe Anteil der Teenager an den Frühstückern. 72 Prozent der befragten 14- bis 19-Jährigen frühstücken. Mit dem Auszug aus dem Elternhaus ändert sich das Frühstücksverhalten jedoch. Gut 22 Prozent der Befragten haben auf das Frühstück verzichtet, als sie ausgezogen sind. Das gilt vor allem für Singles. So frühstücken in der Gruppe der befragten 20- bis 29-Jährigen nur noch 66 Prozent. Mit steigendem Alter nimmt die Bedeutung des Frühstücks zu. Für rund 42 Prozent der 50- bis 60-Jährigen ist es die wichtigste Mahlzeit des Tages, wohingegen nur rund 26 Prozent der

„Am liebsten frühstücke ich in aller Ruhe und wenn genügend Zeit ist auch etwas ausgedehnter mit allem, was dazu gehört. Leider kommt das nicht jeden Tag vor, da ich natürlich zum Training muss. Aber wenn die Zeit da ist, dann nehme ich sie mir auch zum Frühstück.“

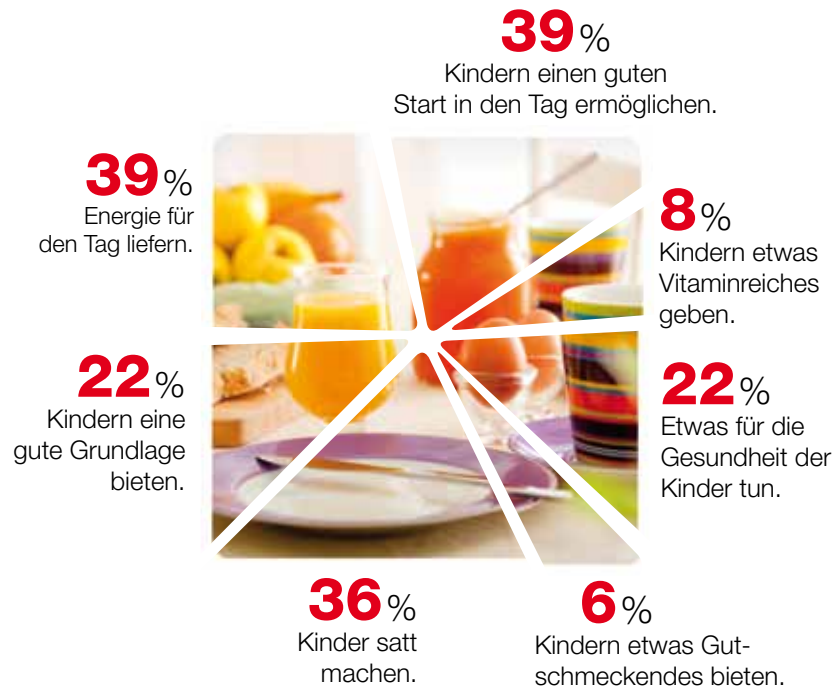
Mats Hummels

3. Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren.

14- bis 19-Jährigen das Frühstück in dem Maße wertschätzt. Sie wissen zwar, dass Frühstück wichtig ist, geben aber an, am Morgen zu wenig Zeit zu haben (rund 64 Prozent im Vergleich zu rund 32 Prozent der 50- bis 60-Jährigen).

**Außerdem gilt:** je älter, desto bewusster. Legt nur etwa ein Drittel der 14- bis 19-Jährigen Wert auf eine gesunde Morgenmahlzeit, sind es rund 57 Prozent der 30- bis 49-Jährigen und sogar rund 66 Prozent der 50- bis 60-Jährigen.

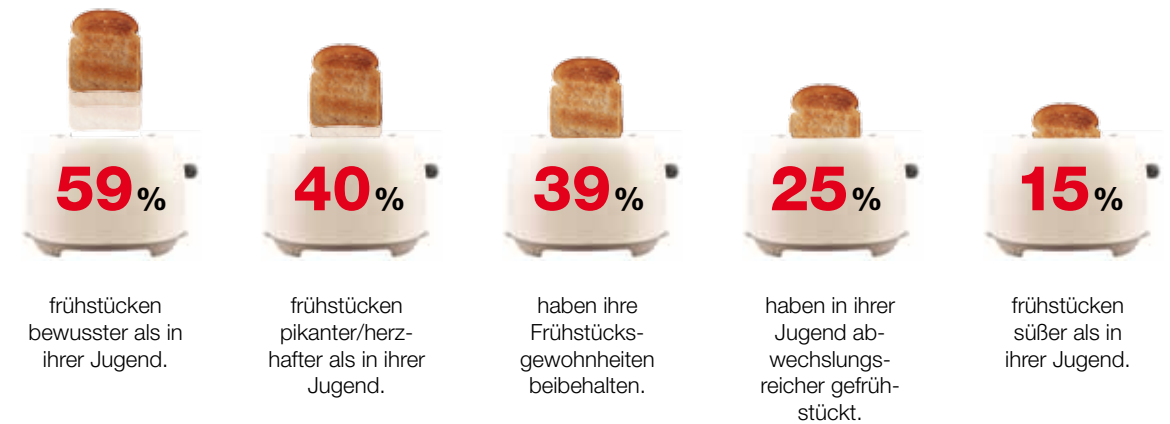
**Aus welchen Gründen wollen Eltern, dass ihre Kinder frühstücken?**



**Ist Frühstück Erziehungssache?**



**Ändern sich die Frühstücksvorlieben mit dem Alter?**



### 3. Familie und Medien gibt's zum Frühstück dazu

#### Gute Gespräche zum Frühstück bei fast 80 Prozent der Befragten

Neben dem Frühstück kommen morgens auch Gespräche und Nachrichten auf den deutschen Tisch. 78 Prozent der Befragten unterhalten sich mit ihrer Familie. Vor allem Frauen und Familien mit Kindern kommunizieren gerne während des Frühstücks. 67 Prozent aller Befragten werfen auch einen Blick in die Zeitung, hören Radio oder schalten den Fernseher ein – insbesondere Männer, Singles und Kinderlose beziehungsweise Befragte mit Kindern über 14 Jahren.<sup>1</sup>

Fast 60 Prozent der Befragten kümmern sich um ihre Familie beziehungsweise die Kinder, darunter vor allem Mütter. Mehr als die Hälfte der Befragten plant während des Frühstücks die Aktivitäten des Tages, knapp ein Drittel beschäftigt sich schon mit der Arbeit. Letzteres gilt im Besonderen für Befragte ohne Kinder und Vollzeitbeschäftigte.<sup>1</sup>

#### Wetter ist die wichtigste Nachricht zum Frühstück

Wenn beim Frühstück Medien (wie TV, Zeitungen oder Radio) konsumiert werden, informiert sich der Großteil der Befragten (70 Prozent) über das Wetter. Für Neuigkeiten aus der Politik interessieren sich zwei Drittel, für Sport fast die Hälfte der Befragten. Bei etwa einem Drittel geht es um Klatsch und Tratsch oder berufliche Themen. Wirtschaft scheint zu schwere Kost am Morgen zu sein: Nur zwei Prozent der Befragten beschäftigen sich damit bereits in der Frühe.<sup>1</sup>

#### Männer suchen Information, Frauen Communities

Auch das Internet darf am Frühstückstisch nicht fehlen. Elf Prozent aller Befragten sind während des Frühstücks online, vor allem Männer, Befragte unter 30 Jahren und Vollzeitbeschäftigte.<sup>1</sup> Wer während des Frühstücks durchs Internet surft, ruft vor allem private E-Mails ab (77 Prozent). Fast 70 Prozent der Männer, aber nur knapp die Hälfte der Frauen lesen zum Frühstück Nachrichten im Internet. Letztere (mehr als die Hälfte) sind eher in Social Communities aktiv als Männer (30 Prozent). Etwa ein Drittel aller Befragten, die online sind, informiert sich über Freizeitaktivitäten. 30 Prozent sind schon beruflich und zwölf Prozent auf spielerische Art und Weise in Online-Games unterwegs.<sup>1</sup>

#### Promi-Frühstück: Merkel beliebteste Tischnachbarin

Einmal mit einem Prominenten frühstücken! Die Mehrheit der Befragten, überwiegend im Alter von über 30 Jahren, hat aus einer Auswahl bekannter Persönlichkeiten die Kanzlerin gewählt: 15 Prozent möchten am liebsten mit Angela Merkel am Frühstückstisch Platz nehmen. Guido Westerwelle dagegen wäre nicht koalitionsfähig: Mit ihm können sich nur zwei Prozent der Befragten ein gemeinsames Frühstück zum Start in den Tag vorstellen.

Auch Musik und Entertainment sind Stars des Promi-Frühstücks. Nena wäre vor allem bei Befragten ab 30 Jahren (insgesamt zwölf Prozent der Befragten) gerne gesehen. Befragte unter 30 Jahren könnten sich mit Entertainer Stefan Raab

„Ich frühstücke am liebsten mit meiner Familie. Da ich viel mit der Mannschaft unterwegs bin, sehe ich sie nicht so oft.“

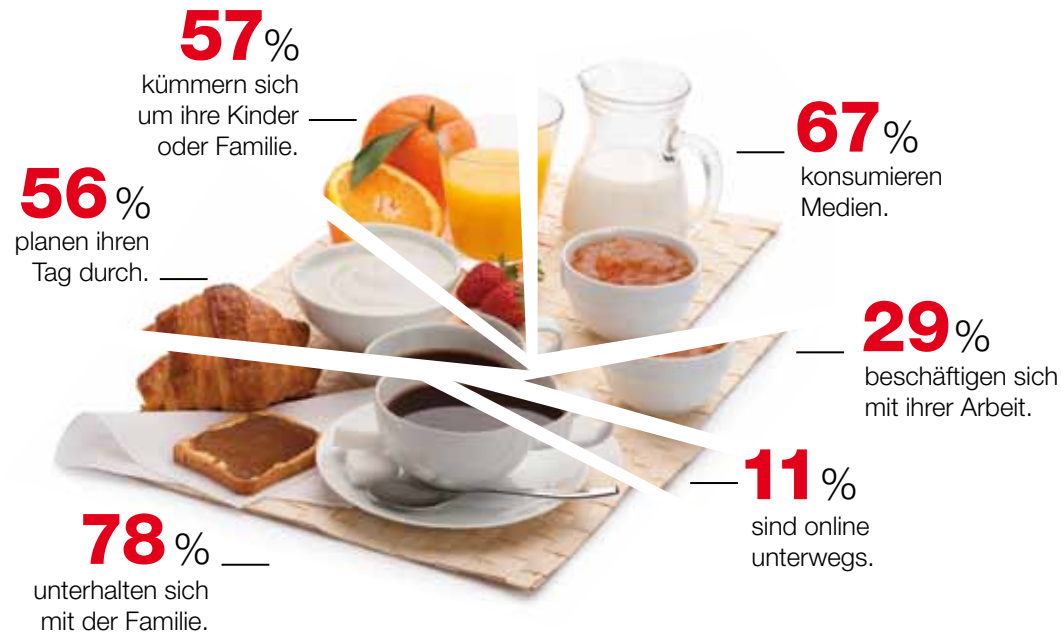
Manuel Neuer



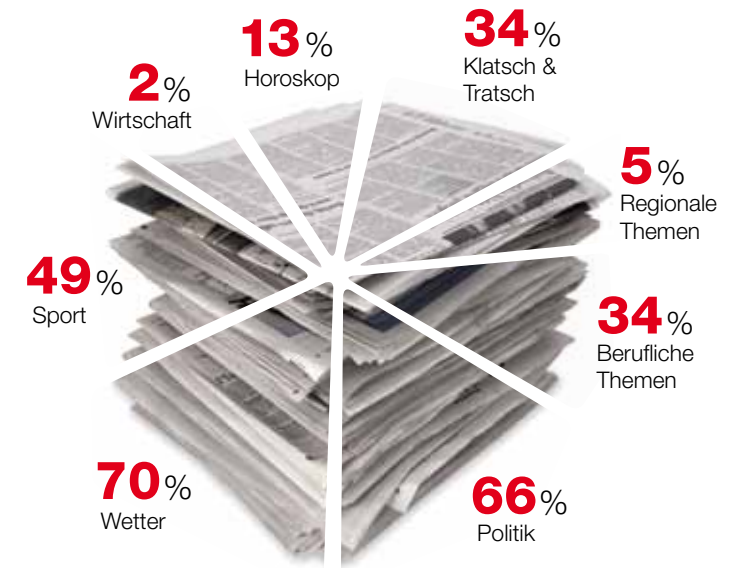
einen Schlagabtausch am Frühstückstisch vorstellen (insgesamt 13 Prozent der Befragten). Angelina Jolie macht vor allem bei Befragten unter 30 Jahren und bei Männern das Rennen (insgesamt acht Prozent der Befragten). Heidi Klum ist insbesondere bei Befragten unter 30 Jahren und mit kleinen Kindern

eine beliebte Frühstückspartnerin (insgesamt sieben Prozent der Befragten). Bei über 50-Jährigen wird es sportlich: Skifahrerin Maria Riesch ist hier die Meistgenannte. Allgemein würden mehr Männer als Frauen gerne einmal mit Michael Ballack frühstücken und mehr Frauen als Männer mit Brad Pitt.

**Was passiert während des Frühstücks?**



**Welche Themen werden während des Frühstücks medial konsumiert?**



**Was machen die Deutschen, wenn sie beim Frühstück online sind?**

## 4. Wie sieht das deutsche Frühstück aus?

### Der Start in den Tag ist klassisch und ausgewogen

Für 57 Prozent der Befragten gehört Herzhaftes, für 43 Prozent Butter oder Margarine und für 38 Prozent Marmelade oder Honig auf das Frühstücksbrot oder -brötchen. Brotwaren werden heute mit 77 Prozent etwas weniger zum Frühstück genossen als 2008, als diese noch bei etwa 80 Prozent der Befragten auf den Tisch kamen. Obst (zwölf Prozent), Müsli (neun Prozent) oder Cornflakes (vier Prozent) sind bei Erwachsenen zum Frühstück seltener gefragt.<sup>1</sup>

Nuss-Nougat-Creme muss bei 18 Prozent der befragten Haushalte auf dem Frühstückstisch stehen. Der Liebling der meisten der Befragten ist nutella (74 Prozent der Kinder, 70 Prozent der Erwachsenen). Geht es um die geeignete Basis für nutella, sind helle Brötchen und helles Brot die beliebtesten Brotsorten – vor allem bei Männern. Frauen genießen nutella gern auch auf dunklem oder Vollkornbrot (23 Prozent, Männer 17 Prozent) und Körnerbrötchen (17 Prozent, Männer zwölf Prozent).<sup>1</sup>

### nutella und das Frühstück



der Befragten kennen nutella.



74 % der Kinder und 70 % Prozent der Erwachsenen wählen nutella, wenn sie Nuss-Nougat-Creme konsumieren.



der Nuss-Nougat-Creme-Konsumenten verwenden nutella ein Mal pro Woche oder öfter.



der Befragten verwenden nutella nur auf Brot.



der Befragten haben Nuss-Nougat-Creme auf dem Frühstückstisch stehen.



„Beim Frühstück fehlt nie nutella. Ich habe immer ein Glas zu Hause und esse es sehr gerne.“

Mesut Özil



Am Wochenende wird der Tisch im Schnitt mit fünf klassischen Produkten gedeckt: Brötchen, Käse, Wurst, Marmelade und gekochte Eier. Dann dürfen es auch gerne einmal warme Speisen wie zum Beispiel Rührei oder Crêpes sein. Brötchen (50 Prozent im Vergleich zu 26 Prozent) und Marmelade oder Honig (48 Prozent im Vergleich zu 33 Prozent) werden deutlich häufiger konsumiert als alltags.<sup>1</sup>

**Kaffee ist das typische Getränk zum Frühstück**

Für nahezu alle Befragten (97 Prozent) gehören Getränke auf den Frühstückstisch. Kaffee ist der Liebling: 56 Prozent der Befragten bevorzugen Kaffee am Morgen, am Wochenende sind es sogar 62 Prozent. Tee und Milch trinken je 18 Prozent der Befragten. Limonade und probiotische Joghurt drinks sind nur auf wenigen Frühstückstischen zu finden.<sup>1</sup>

Wasser ist ein Werktagsgetränk: Trinken unter der Woche 19 Prozent der Befragten (vor allem 14- bis 29-Jährige) Wasser am Morgen, sind es am Wochenende nur 13 Prozent. Saft ist eher am Wochenende gefragt (19 Prozent am Wochenende im Vergleich zu zwölf Prozent an Werktagen).<sup>1</sup>

**Frühstückstyp „herzhaft“ unter deutschen Frühstückern am meisten zu finden**

Mit 76 Prozent ist Deutschland eine Nation von Frühstückern. Doch was sind die Vorlieben bei der ersten Mahlzeit des Tages? Im Rahmen dieser Studie lassen sich sieben Frühstückstypen unterscheiden.

**Rund 20 Prozent aller Befragten frühstücken herzhaft.** Eier, Brötchen, Käse und Wurst gehören hier häufig auf den Teller. Auf süße Brotaufstriche wird eher verzichtet. Die Herz-

haften Frühstückser essen häufig außer Haus und machen zwischen dem Frühstück wochentags und am Wochenende keinen Unterschied. Bei diesem Typ sind vor allem Männer (59 Prozent) im Alter von 30 bis 50 Jahren (70 Prozent) vorherrschend. 27 Prozent haben Kinder.

**Süße Frühstückser** lieben besonders Marmelade, Honig, Nuss-Nougat-Cremes, Müsli und Cornflakes sind eher keine Favoriten. Sie bereiten das Frühstück meist selbst zu Hause zu – und das sehr regelmäßig. Süße Frühstückser machen rund 16 Prozent der Befragten aus (45 Prozent Männer, 55 Prozent Frauen). Fast 42 Prozent sind zwischen 40 und 50 Jahre alt und 34 Prozent haben Kinder.

Der **herzhafte und süße Frühstückser** (rund 14 Prozent, davon 31 Prozent mit Kindern) kombinieren die Frühstückspunkte der ersten beiden Frühstückstypen. Frauen (45 Prozent) wie Männer (55 Prozent), vor allem im Alter von 20 bis 50 Jahren, mögen diese Frühstücksvariante.

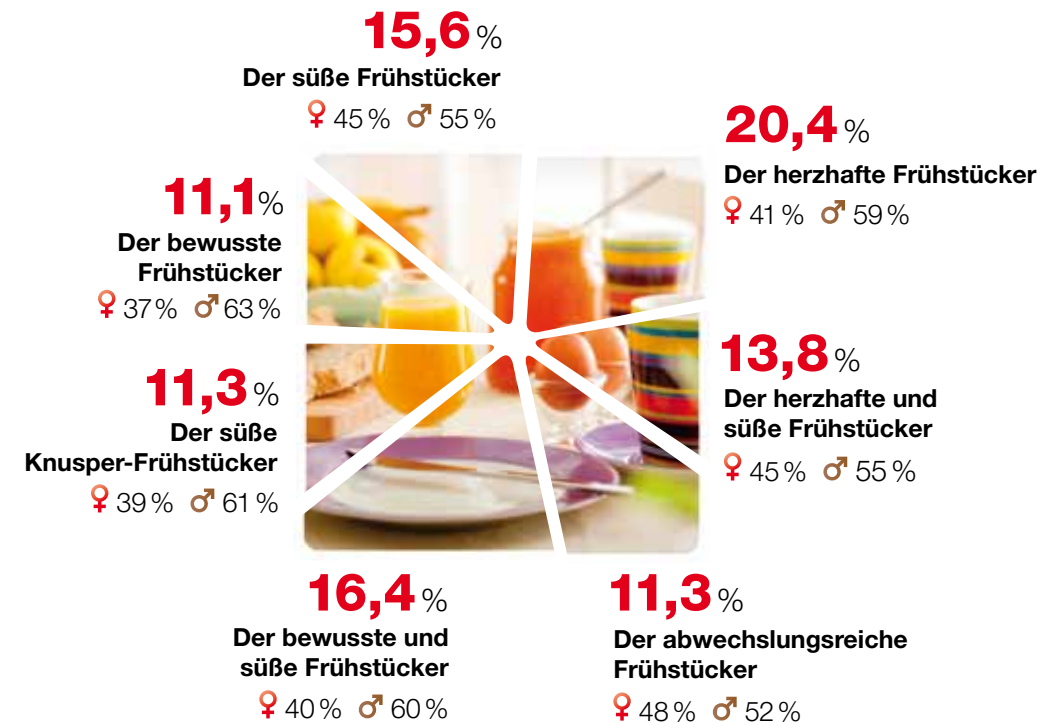
Der **abwechslungsreiche Frühstückstyp** (rund elf Prozent, 34 Prozent mit Kindern) variiert darüber hinaus vor allem mit Joghurts, warmen Speisen, Cornflakes und Müslis. Abwechslungsreich wird in allen Altersklassen – Männer und Frauen gleichermaßen (52 Prozent Männer, 48 Prozent Frauen) – gefrühstückt.

Als **bewusste und süße Frühstückser** sehen sich rund 16 Prozent der Befragten (60 Prozent Frauen, 40 Prozent Männer) – bei 30 Prozent von ihnen leben Kinder im Haushalt. Sie genießen häufig Marmelade und Honig, Müsli, Obst und Joghurt am Morgen. Gefrühstückt wird vorwiegend zu Hause und das Thema Ernährung wird großgeschrieben.

**Der bewusste Frühstückstyp** (rund elf Prozent) ist vorwiegend weiblich (63 Prozent Frauen, 37 Prozent Männer) und beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Ernährung. Auf den Frühstückstisch kommen oft Produkte wie Müsli, Obst, herzhaft-quarkige Joghurts und Quarks. Etwa ein Viertel der bewussten Frühstückser hat Kinder.

Der **süße Knusper-Frühstückser** (rund elf Prozent der Befragten) setzt sein Frühstück insbesondere aus Cerealien, Müsliriegeln, Früchtnschnitten und vor allem Nuss-Nougat-Creme zusammen. Dieser Frühstückstyp ist überwiegend jünger als 30 Jahre (66 Prozent) und männlich (61 Prozent Männer, 39 Prozent Frauen). Kinder leben in 24 Prozent der Haushalte.

**Welche Frühstückstypen gibt es?**



Die Frühstückstypen im Detail

	Der herz hafte Frühstück	Der bewusste und süße Frühstück	Der süße Knusper-Frühstück	Der herz hafte und süße Früh- stücker	Der abwechs- lungsreiche Frühstück	Der süße Frühstück	Der bewusste Frühstück
herzhaft warme Produkte	●			●	●		
Käse	●			●	●		
Schinken/Wurst	●			●	●		
Brot/Brötchen	●			●			
gekochte Eier	●			●			
Honig				●		●	●
Müsli/Haferflocken		●					●
probiotische Milchprodukte		●					●
Obst/Früchte		●			●		●
herz hafte Quarks		●			●		●
Naturjoghurt/ Naturquark		●			●		●
Früchtejoghurt/ Früchtequark		●					●
Cornflakes/Smacks			●		●		
Müsliriegel/ Fruchtschnitten,			●		●		
Nuss-Nougat-Cremes			●		●		
Marmelade				●		●	●
nutella				●		●	

Resumee – Deutschland frühstückt

Deutschland ist eine Frühstücksnation. 76 Prozent der Deutschen beginnen ihren Tag mit einem Frühstück. Interessant dabei: Die bewusste Beschäftigung mit dem Frühstück ist den Deutschen wichtig, auch wenn der Hunger der primäre Antrieb ist – sie wissen es als wichtige Mahlzeit und Grundlage für einen guten Start in den Tag zu schätzen.

Die Frühstücksgewohnheiten sind dabei sehr vielfältig, doch hat jeder seine eigenen Favoriten und Vorlieben, wie die sieben Frühstückstypen zeigen. Frühstück ist aber mehr als nur Nahrungsaufnahme: Neben Brot, Käse, Marmelade oder nutella ist es vor allem die Gesellschaft, die zu ausgiebiger Frühstücksbeschäftigung führt und mit der es am besten

schmeckt. Gespräche mit der Familie oder dem Partner und die gemeinsame Planung des Tages gehören für viele zum Frühstückstisch dazu.

Das morgendliche Ritual wird außerdem gerne zur ersten Informationsaufnahme genutzt – der Genuss von Medien darf dabei nicht fehlen. Die klassische Zeitung hat mittlerweile Konkurrenz bekommen: Immer häufiger informieren sich die Deutschen schon in der Frühe per Internet, chatten oder checken E-Mails.

Die Anpassungsfähigkeit an die unterschiedlichsten Lebenssituationen und die neuesten Trends macht das Frühstück zu einem modernen Klassiker im Leben der Deutschen.

# Bild- und Grafikübersicht nutella Frühstücksstudie

## Bildmotive\*

1. nutella Frühstückssituation



2. nutella Brotstreicher



3. nutella Glas



4. nutella Logo



5. Mats Hummels



6. Mats Hummels



7. Benedikt Höwedes



8. Neuer, Höwedes, Hummels und Özil

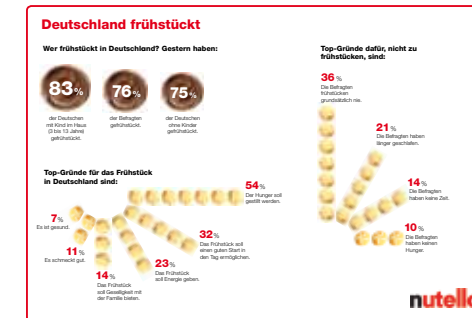


9. Manuel Neuer

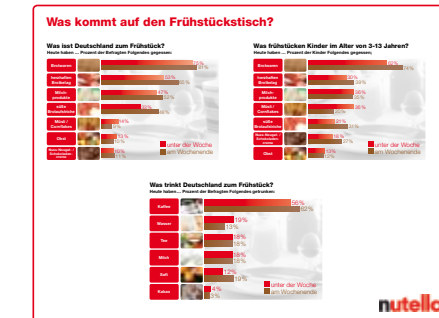


## Grafikmotive\*

1. Deutschland frühstückt



2. Was kommt auf den Frühstückstisch?







**Kontakt:**

**nutella**

(Pressestelle Ferrero)

Hainer Weg 120

60599 Frankfurt am Main

**Tel:** +49-(0) 69-6805-226

**Fax:** +49-(0) 69-6805-2727

**E-Mail:** [presse.deu@ferrero.com](mailto:presse.deu@ferrero.com)